

An den Stiftungsrat der

**Stiftung offene Hand "Swisshand"**

c/o BDO AG  
Biberstrasse 16  
4501 Solothurn

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
der Jahresrechnung 2016 nach Swiss GAAP FER**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1.- 31.12.2016)

7. März 2017  
21120490/13+1+1/PS/MKU

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der****Stiftung offene Hand "Swisshand", Solothurn**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung offene Hand "Swisshand" für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 24. Mai 2016 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 7. März 2017

BDO AG

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

Marc Kuratli

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage  
Jahresrechnung

<b>Bilanz</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
		<b>TCHF</b>	<b>TCHF</b>
<b>Aktiven</b>			
	<b>Erläuterungen</b>		
Flüssige Mittel	1	813	606
Übrige Forderungen	2	2	11
Transitorische Aktiven	2	2	-
Finanzanlagen	3	213	511
<b>Total Aktiven</b>		<b>1.030</b>	<b>1.128</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Rückstellungen für laufende Programme	4	269	231
Fondskapital zweckgebunden		40	-
Organisationskapital		721	897
<b>Total Passiven</b>		<b>1.030</b>	<b>1.128</b>
<b>Betriebsrechnung</b>		<b>1.1.2016/-</b>	<b>1.7.2014/-</b>
		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Freie Spenden	5	243	406
Zweckgebundene Spenden	5	40	-
<b>Spenden</b>		<b>283</b>	<b>406</b>
Laufende Programme	6	-376	-482
Kontrolle und Beurteilung Programme	6	-41	-55
Sachaufwand	7	-10	-7
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-144</b>	<b>-138</b>
<b>Finanzergebnis</b>	8	<b>7</b>	<b>15</b>
<b>Veränderung Fondskapital</b>	9	<b>-40</b>	<b>-</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-177</b>	<b>-123</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital zweckgebunden:

	TCHF Total	TCHF Uganda	TCHF Nord-Nigeria
1.7.2014	0	0	0
Zuweisung	0		
31.12.2015	0	0	0
Zuweisung	40	20	20
31.12.2016	40	20	20

Im Berichtsjahr haben wir zwei zweckgebundene Zuwendungen von je CHF 20'000 erhalten, mit der Verpflichtung diese Mittel für je ein spezielles Programm in Uganda und in Nord-Nigeria einzusetzen.

Organisationskapital:

	TCHF Total	TCHF Einbezahlt (Grundkapital)	TCHF Kapital für Infrastruktur etc. (Gebundenes Kapital)	TCHF WS- Reserve (Gebundenes Kapital)	TCHF Erarbeitet (Freies Kapi- tal)
1.7.2014	1'020	1	51	1	967
Ergebnis 14/15	-123				-123
31.12.2015	897	1	51	1	844
Ergebnis 16	-177				-177
Zuweisung Wertschwankungsreserve	1			1	
31.12.2016	721	1	51	2	667

Das einbezahlte Grundkapital wurde der Stiftung anlässlich der Gründung im Jahre 1968 von der Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz VCU gewidmet. Das Kapital für Infrastruktur, Schulung und Logistik von Programmpartnern wurde aus freiem Kapital ausgeschieden. Konkrete Projekte oder Verpflichtungen bestehen zur Zeit nicht. Nicht realisierte Kursgewinne werden der Wertschwankungsreserve (WS-Reserve) zugewiesen.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die einschlägigen Richtlinien der Zewo werden eingehalten. Die Jahresrechnung wurde am 26. Januar 2017 vom Stiftungsrat genehmigt.

Der Termin des Jahresabschlusses wurde im Vorjahr auf den 31. Dezember verlegt. Dies hat zur Folge, dass das Geschäftsjahr 2014/15 ausserordentliche 18 Monate dauerte und den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 31. Dezember 2015 umfasst. Die Vorjahreswerte der Erfolgsrechnung können deshalb nur bedingt zum Vergleich herangezogen werden.

### Erläuterungen Bilanz / Bewertungsgrundsätze

- 1 Bank- und Postguthaben, bilanziert zum Nominalwert
- 2 Forderungen und Transitorische Aktien, bilanziert zum Nominalwert
- 3 Finanzanlagen beinhalten Wertschriften in Schweizerfranken, bilanziert zum Kurswert.
- 4 Kurzfristige Rückstellungen, bilanziert zum Nominalwert

Bei Abschluss der Verträge werden Rückstellungen für die gesamte Verpflichtung gebildet.

	TCHF 2016	TCHF 2014/15
Buchwert 1.1.	231	205
Bildung/Auflösung	376	482
Verwendung	-338	-456
Buchwert 31.12.	269	231

5 Spenden:	2016	2014/15
Herkunft:		
Private	38 %	62 %
Firmen	15 %	7 %
Stiftungen	25 %	16 %
öffentliche Hand	15 %	10 %
Kirchen	7 %	5 %

Darin sind zwei zweckgebundene Zuwendungen von je CHF 20'000 enthalten (siehe Erläuterung unter Fondskapital zweckgebunden in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals).

6 Beiträge für Programme zur Kreditgewährung (Bildung von Fonds vor Ort) sowie Aufbaukosten:

	2016	2014/15
	TCHF	TCHF
<i>Ost-/Zentralafrika:</i>		
Aethiopien	93	59
Kongo	67	85
Kamerun	55	62
Uganda	55	117
<i>Total</i>	<i>270</i>	<i>323</i>
<i>Westafrika:</i>		
Ghana	45	14
Nigeria	61	145
<i>Total</i>	<i>106</i>	<i>159</i>
Total Programme	376	482

7 Der Sachaufwand beinhaltet allgemeiner Werbeaufwand in der Höhe von TCHF 2, hauptsächlich für Druckkosten des Jahresberichtes, sowie einen administrativen Aufwand in der Höhe von TCHF 8 für Bankspesen sowie Gebühren der Stiftungsaufsicht und der Stiftung Zewo. Der allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach effektiven Kosten berechnet.

	2016	2014/15
	TCHF	TCHF
8 Zins- und Wertschriftenertrag	7	16
Kursgewinn/-verlust auf Wertschriften	1	-8
Zuweisung/Entnahme Wertschwankungsreserve	-1	8
Verzinsung gebundenes Kapital	-	-1
Total	7	15

9 Die zweckgebundenen Zuwendungen werden dem Fondskapital zugewiesen.

### **Entschädigung der Mitglieder der leitenden Organe / Freiwilligenarbeit**

Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie alle weiteren Helferinnen und Helfer in der Schweiz sind ehrenamtlich tätig. Diese Freiwilligenarbeit beläuft sich auf insgesamt rund 2'500 Stunden pro Jahr.

## **Leistungsbericht**

### **Aufwand Programme**

Die Programme in Afrika werden vorwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit geleitet. Die Verantwortlichen in der Schweiz, die für Beurteilung, Schulung und Kontrolle der Partner sowie der unterstützten Programme zuständig sind, erhalten lediglich die Reisespesen ins Programmgebiet zu bescheidenen Ansätzen ersetzt. Dafür wurden insgesamt TCHF 10 ausbezahlt. Die Länderverantwortlichen in Afrika erhielten für die Programmüberwachung insgesamt TCHF 31 vergütet. Über die Ziele, die wir mit unserem Mitteleinsatz erreichen wollen und die Beurteilung der Wirkung die damit erzielt wird, verweisen wir auf die einleitenden Bemerkungen in diesem Jahresbericht.

### **Risikobeurteilung**

Wenn Programme nicht wie erwartet abgewickelt werden, können Risiken für die Stiftung entstehen. Wir haben ein umfangreiches Regelwerk mit systematischen Controllingfunktionen geschaffen, das die lokalen Partnerorganisationen mit einschliesst. Periodisch werden die lokalen Stellen durch Mitglieder des Stiftungsrates vor Ort überprüft. Für alle Handlungen gilt immer das Vieraugenprinzip. Der Stiftungsrat wird an jeder Sitzung über den Stand der laufenden Programme informiert. Zu treffende Massnahmen werden gemeinsam beschlossen, und ein möglicher Einfluss auf die Rechnungslegung wird beurteilt.

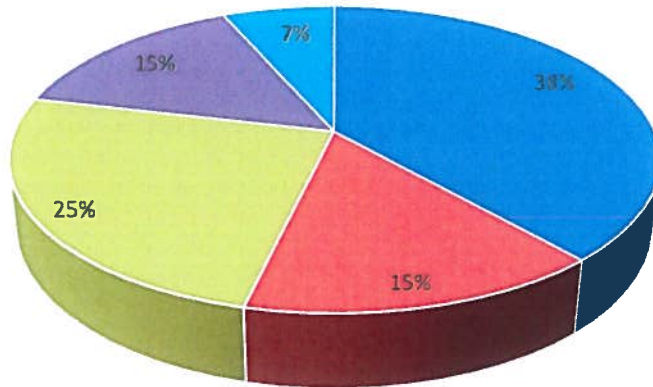
### **Kommentar zur Jahresrechnung**

Die Spendeneinnahmen mit TCHF 283 (Vorjahr TCHF 406, auf zwölf Monate umgerechnet = TCHF 270) entsprechen dem langjährigen Mittel. TCHF 40 davon wurden zweckgebunden gespendet und bis zur Verwendung der Mittel einem separaten Fonds zugewiesen. In laufende Programme wurden TCHF 376 investiert (Vorjahr 12 Monate: TCHF 321). Das Organisationskapital wurde in den vergangenen Jahren durch zusätzliche eigene Programme soweit abgebaut, dass es zwei Jahresumsätze nicht mehr übersteigt. Dieses Ziel ist nun erreicht. Dank der erwähnten Freiwilligenarbeit der Mitglieder des Stiftungsrates, die auf jegliche Entschädigung verzichten, konnten der administrative Aufwand sowie der Programmaufwand wiederum sehr tief gehalten werden. Bezahlt wurde lediglich Auslagenersatz für die Kontrolle und Beurteilung der Programme von TCHF 41. Im Sachaufwand sind Gebühren, Kontroll- und Aufsichtskosten, Bankspesen und Druckkosten für den Geschäftsbericht enthalten. Die Mittel der Stiftung sind faktisch ausschliesslich (99 %) in festverzinsliche und auf Schweizerfranken lautende Titel oder in Form von Bankguthaben angelegt. Der Jahresverlust von TCHF -177 wurde dem Organisationskapital entnommen, welches nun TCHF 721 beträgt.

Die Spenden von Privaten haben von 62 % auf 38 % abgenommen. Mehr als in den Vorjahren haben Stiftungen (25 % gegenüber 16 %), Firmen (15 % gegenüber 7 %) und die Öffentliche Hand (15 % gegenüber 10 %) gespendet. Die freien Spenden liegen mit TCHF 244 etwas tiefer als das langjährige Mittel von rund TCHF 270. Im Berichtsjahr sind zwei zweckgebundene Spenden von insgesamt TCHF 40 zugeflossen, die in einem separaten Fonds ausgeschieden werden.



Anteilsmässig lässt sich die Spendenherkunft wie folgt aufteilen:



■ Private ■ Firmen ■ Stiftungen ■ Gemeinden/Kantone ■ Kirche

Die Rechnungslegung der Stiftung Offene Hand "Swisshand" wird nach den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER erstellt und von der Revisionsstelle BDO AG in Zürich geprüft. Die Stiftung ist Zewo-zertifiziert und untersteht zudem der Überwachung des Bundes (EDI).

## **Stiftungsrat**

**Carlo Galmarini**, Zürich, Präsident

**Martin Bründler**, Winterthur, Programme

**Pius Burri**, Comano, Programme

**Walter Domeisen**, Rapperswil, Programme

**Rudolf Häfeli**, Lenzburg, Leiter Finanzen

**Hildegard Jutz**, St. Gallen, Kommunikation

**Herbert Kuhn**, Effretikon, Leiter Programme

**Stefan Mösli**, Zug, Aktuar, Fundraising

**Natalie Spross Döbeli**, Geroldswil, Fundraising

**Kurt Zibung**, Lachen